

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Wirtschaftskalender

1973



Bestellnummer: 100500 – 730000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im M a i 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,--

Inhalt

	Seite
1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten	4
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung	17
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	18

Abkürzungen

ABlEurGem.	=	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
BAnz.	=	Bundesanzeiger
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
EFTA	=	European Free Trade Association (Europäische Freihandelszone)
EG	=	Europäische Gemeinschaft
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde
OPEC	=	Organization of Petroleum Exporting Countries (Zusammenschluß Erdöl exportierender Länder)
RB	=	Regierungsbezirk
SZR	=	Sonderziehungsrechte
UN	=	United Nations (Vereinte Nationen)
WK	=	Wirtschaftskalender

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik		
		Januar 1973			
1	1. 1.	Inkrafttreten des Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1973 (Haushaltsgesetz 1973) vom 6. Juli 1973 (BGBl. I S.733) Der Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1973 wird in Einnahme und Ausgabe auf rd. 120,2 (1972 = 109,0) Mrd.DM festgesetzt	Staatseinnahmen und -ausgaben		
2		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter		
Erhöhung ab		Bereich	Tarifgebiet	Löhne	Gehälter
				%	
1. 1.	Eisen- und Stahlindustrie	Nordrhein-Westfalen		9,5	8,5
	Eisen-, Metall- und Elektroindustrie	Schleswig-Holstein		8,7	9,0
		Hamburg		8,7	8,7
		Niedersachsen		8,9-12,0	8,6-8,8
		Nordrhein-Westfalen		8,4	8,5
		Hessen		9,4	8,5
		Rheinland-Pfalz		9,1	8,5
		Baden-Württemberg		9,2- 9,9	10,0
		Saarland		9,3	7,8
1. 2.		Bayern		9,1	
1. 9.		Niedersachsen			10,8
1. 1.	Papier- und pappeverarb. Industrie	Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern, Baden-Württemberg		8,6	
1. 1.	Holzverarbeitende Industrie	Westfalen-Lippe		8,6	
1. 4.		Bayern		7,3	
1.10.		Bayern		3,5	
1. 1.	Holzverarb.Industrie, Schreinerhandwerk, Glaserhandwerk	Nord- und Südwürttemberg		10,0	

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis		Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar			
		Lohn- und Gehaltserhöhungen		Löhne und Gehälter	
	Erhöhung ab	Bereich	Tarifgebiet	Löhne	Gehälter
				%	
	1. 1.	Glaserhandwerk	Baden-Württemberg	10,0	
	1. 1.	Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel	Pfalz		10,8
	1. 2.		Nordrhein-Westfalen		10,5
			Hessen		10,4
			Bayern		8,4
	1. 1.	Verlagsbuchhandel	Baden-Württemberg		14,3
	1. 1.	Schuhindustrie	Bundesgebiet	8,5	
	1. 1.	Bundespost Bundesbahn Bund Länder Gemeinden	Bundesgebiet	40,--DM + 6,0 %	40,--DM + 6,0 %
	1. 2.	Volkswagenwerk		9,1	
	1. 2.	Groß- und Außenhandel	Nordrhein-Westfalen	12,1	
	1. 4.		Hamburg		11,1
	1. 5.		Schleswig-Holstein		10,7
			Niedersachsen		10,8
			Baden-Württemberg		9,7
	1. 2.	Einzelhandel	Nordrhein-Westfalen	9,7	10,8
	1. 3.		Hessen		13,0
	1. 4.		Hamburg		9,7
			Niedersachsen		12,2
			Rheinessen		7,3
			Koblenz-Montabaur		7,5
			Bayern		13,1
	1. 5.		Schleswig-Holstein		10,5
			Pfalz		8,1

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar		
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
	Er- höhung ab	Bereich	Tarifgebiet	Löhne Gehälter %
	1. 3.	Privates Bankgewerbe, Gewerbl. Kreditgen., Zentrale Geldinstitute u. Kreditgen. im Deutschen Raiffeisen- verband, Öffentlich- rechtliche Kreditgen.]	Bundesgebiet	4,6
	1. 3.	Zigarrenindustrie	Bundesgebiet	5,9
	1. 4.	Chemische Industrie	Hessen	9,8
			Rheinland-Pfalz	10,5
			Nordrhein-Westfalen	11,0
	1. 5.		Schleswig-Holstein	10-11
			Hamburg	10-11
			Niedersachsen	10-11
			Baden-Württemberg	10,5
	1. 6.	Chemische Industrie	Bayern	9,9
	1. 4.	Ernährungsindustrie	Nordrhein-Westfalen	9,5
	1. 4.	Herrenmaßschneider- handwerk	Bundesgebiet	11,0
	1. 4.	Graphisches Gewerbe	Bundesgebiet	12,3
			Schleswig-Holstein, Hamburg	11,5
			Niedersachsen	11,4
			Nordrhein-Westfalen	10,9
			Hessen	10,8
			Bayern	11,1
	1. 4.	Privates Versiche- rungsgewerbe	Bund	11,9
	1. 5.	Textilindustrie	Nordrhein-Westfalen (rechtsrheinisch), Hessen, Baden-Württemberg, Bayern	10-15

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar		
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
	Erhöhung ab	Bereich	Tarifgebiet	Löhne Gehälter
				%
	1. 6.	Mönchengladbach, Rheydt u. Umgebung		12,0
		Krefeld, linker Niederrhein		11,6
		Rechtsrheinischer Teil der Reg.-Bez. Düsseldorf u. Köln		12,0
	1. 7.	Westfalen		10,3
	1. 5.	Bekleidungsindustrie	Nordrhein-Westfalen	11,0
	1. 5.	Baugewerbe	Bundesgebiet	8,8 9,5-10,0
	1. 5.	Malerhandwerk	Bundesgebiet	9-10
	1. 7.	Eisen- und Metallindustrie	Südbaden	3,4
	1. 7.	Großhandel	Rheinland, Rheinhessen	10,1
	1. 8.	Steinkohlenbergbau	Rhein.-Westf.Revier, Saarland	9,6 9,9
	1. 9.	Papier-, pappen-, zellstoff- u. holzstoff-erzeugende Industrie	Bundesgebiet	11,0-13,0
	1.10.	Südwestdeutsche Kunststoffindustrie	Nordbaden, Nordwürttemberg, Südwürttemberg-Hohenzollern	13,0
	1.10.	Brauereien	Baden-Württemberg (ohne Südbaden) Südbaden	12,7 13,2
	1.11.	Feinkeramische Industrie	Nordbaden, Nordwürttemberg, Südwürttemberg-Hohenzollern Südbaden	14,0 14,1

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar		
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
	Erhöhung ab	Bereich	Tarifgebiet	Löhne Gehälter %
	1.12.	Braunkohlenbergbau	Rheinisches Revier	10,7
	Datum			
3		Arbeitszeitverkürzung	Arbeitszeit	
		Bereich	Tarifgebiet	Wochenstunden Arbeiter Angestellte
	1. 1.	Steinkohlenbergbau	Saarland	42,33-41,41 (über Tage) 41,00-40,11 (unter Tage)
		Zigarrenindustrie	Bundesgebiet	42,00-41,50
		Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel	Schleswig-Holstein	42,50-41,25
		Privates Versicherungsgewerbe	Bundesgebiet	41,25-40,00
		Groß- und Außenhandel	Nordrhein-Westfalen	41,25-40,00
	1. 5.		Hessen	42,50-41,25
			Baden-Württemberg	41,25-40,00
			Bayern	42,50-40,00
	1. 7.		Hamburg, Niedersachsen	42,50-41,25
4	1. 1.	Erhöhung des Beitragssatzes in den Rentenversicherungen für Arbeiter und Angestellte von bisher 17 % auf 18 % des Bruttoarbeitsentgelts (BGBI. I 1969, S. 956)	Rentenversicherung	
5	1. 1.	Inkrafttreten der Vierundzwanzigsten Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung (BGBI. I S. 2373) Bardepotfreibetrag wird von 500 000 DM auf 50 000 DM herabgesetzt.	Geldmarkt	

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
Januar			
6	1. 1.	Inkrafttreten der Verordnung (EWG) Nr. 2836/72 über den Abschluß eines Freihandelsabkommens zwischen den EG und den Rest-EFTA-Staaten Österreich, Schweden und der Schweiz (ABlEurGem. Nr. L 300 v. 31.12.1972)	Außenhandel
7	1. 1.	Verlängerung der bis zum 31. Dezember 1972 befristeten Zollpräferenzen zugunsten der Entwicklungsländer (s. WK. 1972, lfd.Nr. 11)	Außenhandel Zölle
8	12. 1.	Deutsche Bundesbank erhöht: Diskontsatz von 4 1/2 % auf 5 % Lombardsatz von 6 1/2 % auf 7 % Verkaufssätze für Geldmarktpapiere (BAnz. Nr. 9 v. 13.1.1973)	Geldmarkt
9	19. 1.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 400 Mill.DM. Zinssatz 8 1/2 %, Ausgabekurs 99 1/4 %, Laufzeit 10 Jahre. Anleihe voll untergebracht (BAnz. Nr. 12 v.18.1.1973)	Kapitalmarkt
Februar 1973			
10	5. 2.	Währungspolitische Unsicherheit an den internationalen Devisenmärkten führt zu starken Zuflüssen von Auslandsgeld in die Bundesrepublik. Bundesregierung beschließt folgende Gegenmaßnahmen: Fünfundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung (BGBl. I S. 49) Einführung einer Genehmigungspflicht für den entgeltlichen Erwerb aller inländischen Wertpapiere durch Gebietsansässige für die Aufnahme von Darlehen und sonstigen Krediten sowie die Inanspruchnahme von Zahlungsfristen durch Gebietsansässige bei Gebietsfremden	Kapitalmarkt

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik												
		Februar													
10		für die Ausstattung von Unternehmen, Zweigniederlassungen und Betriebsstätten im Wirtschaftsgebiet mit Vermögenswerten durch Gebietsfremde													
11	12. 2.	Trotz dieser Maßnahmen zur außenwirtschaftlichen Absicherung hält der Zustrom von US-Dollar weiter an; deshalb Schließung der deutschen und international bedeutenden Devisenbörsen (Wiedereröffnung 14. 2.)	Geldmarkt												
12	13. 2.	Vereinigte Staaten werten den Dollar um 10 % ab Durch Neufestsetzung des Goldgehaltes des US-Dollars ergibt sich für die deutsche Währung folgender Leitkurs: 1 US \$ = 2,90025 DM	Geldmarkt												
13	15. 2.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 500 Mill.DM. Zinssatz 8 1/2 %, Ausgabekurs 99 1/2 %, Laufzeit 12 Jahre. Anleihe voll untergebracht (BANz. Nr. 31 v. 14.2.1973)	Kapitalmarkt												
14	22. 2.	Zuteilung von Kassenobligationen der Deutschen Bundespost im Wege der Ausschreibung: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Mill. DM</th><th>Verkaufskurs %</th><th>Zinssatz %</th><th>Laufzeit Jahre</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>268,610</td><td>99 3/8</td><td>8 1/4</td><td>4</td></tr> <tr> <td>157,885</td><td>98 1/2</td><td>8</td><td>4</td></tr> </tbody> </table> (BANz. Nr. 42 v. 1.3.1973)	Mill. DM	Verkaufskurs %	Zinssatz %	Laufzeit Jahre	268,610	99 3/8	8 1/4	4	157,885	98 1/2	8	4	Kapitalmarkt
Mill. DM	Verkaufskurs %	Zinssatz %	Laufzeit Jahre												
268,610	99 3/8	8 1/4	4												
157,885	98 1/2	8	4												
		März 1973													
15	1. 3.	Erhöhung der Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten bei Sicht- und Termineinlagen um 15 %, bei Spareinlagen um 7 1/2 % (BANz. Nr. 46 v. 7.3.1973)	Geldmarkt												

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		März	
16	12. 3.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland zur Abschöpfung von Liquidität und Kaufkraft (Stabilitätsanleihe) in Höhe von 1,5 Mrd.DM. Zinssatz 8 1/2 %, Ausgabekurs 99 3/4 %, Laufzeit 8 Jahre (BANz. Nr. 48 v. 9.3.1973)	Kapitalmarkt
17	2. 3.	Weitere Dollarzuflüsse führen zur erneuten Schließung der deutschen und internationalen bedeutenden Devisenbörsen Sechs Länder der EG (Bundesrepublik, Frankreich, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Dänemark) geben den Dollar-Wechselkurs frei und halten untereinander an einem festen Wechselkurs gegenüber dem Dollar innerhalb einer Bandbreite $\pm 2,25$ fest	Geldmarkt
18	19. 3.	Bundesregierung wertet Deutsche Mark um 3 % auf Leitkurs der DM wird erstmals in Sonderziehungsrechten (SZR) des Internationalen Währungsfonds (IWF) ausgedrückt: 1 DM = 0,294389 SZR	Geldmarkt
19	19. 3.	Wiedereröffnung der Devisenbörsen	
		Mai 1973	
20	4. 5.	Deutsche Bundesbank erhöht: Diskontsatz von 5 % auf 6 % Lombardsatz von 7 % auf 8 % (BANz. Nr. 84 v. 5.5.1973)	Geldmarkt
21	14. 5.	Paraphierung des Freihandelsabkommens zwischen der EG und Norwegen	Außenhandel

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
Juni 1973			
22	1. 6.	Deutsche Bundesbank erhöht: Diskontsatz von 6 % auf 7 % Lombardsatz von 8 % auf 9 % (BAnz. Nr. 102 v. 2.6.1973)	Geldmarkt
23	1. 6.	Erhöhung der Zinssätze für Geldmarktpapiere des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost um 1 %, für unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes um 1/4 % (BAnz. Nr. 103 v. 5.6.1973)	Geldmarkt
24	1. 6.	Erhöhung der Zinssätze für Spareinlagen bei Banken, Sparkassen und der Bundespost mit gesetzlicher Kündigungsfrist um 1/2 % auf 5 % mit vereinbarter Kündigungsfrist - je nach Laufzeit - bis zu 3/4 %	Geldmarkt
25	15.6.	Siebenundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung (BGBl. I S. 565) Einführung einer Genehmigungspflicht für die entgeltliche Abtretung von Inlandsforderungen an Gebietsfremde	Geldmarkt
26	29. 6.	Steueränderungsgesetz 1973 vom 26.6.1973 (BGBl. I S. 676) Bundesregierung beschließt stabilitätspolitische Maßnahmen: Herabsetzung der Einkommensgrenze bei der befristeten 10 %igen Stabilitätsabgabe auf 24 000 DM für Ledige und 48 000 für Verheiratete Erhebung einer auf längstens 2 Jahre befristeten Investitionssteuer ab 9. Mai 1973 in Höhe von 11 % und bei ermäßigtem Steuersatz von 5,5 % Aussetzung der degressiven Abschreibung nach § 7 Abs.2 EStG für bewegliche Güter des Anlagevermögens, die nach dem 8. Mai 1973 und vor dem 1. Mai 1974 von Steuerpflichtigen bestellt werden	Steuern Staatseinnahmen Staatsausgaben

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		Juni	
26		<p>Einschränkung der Abschreibungen nach § 7 Abs. 5 EStG für alle Gebäude mit Ausnahme der nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz geförderten</p> <p>Wegfall der erhöhten Absetzungen nach § 7b EStG für Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser und Eigentumswohnungen, für die der Antrag auf Baugenehmigung nach dem 8. Mai 1973 und vor dem 1. Mai 1974 gestellt wird</p> <p>Streckung der Haushaltsansätze bei den Gemeinschaftsaufgaben von Bund und Ländern</p> <p>Beschränkung der Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften</p>	
27	29. 6.	<p>Aufwertung der Deutschen Mark um 5,5 %</p> <p>Neufestsetzung des DM-Leitkurses:</p> <p>1 DM = 0,310580 SZR</p> <p>(BANz. Nr. 120 v. 3.7.1973)</p>	Währungen Geldmarkt
		Juli 1973	
28	1. 7.	<p>Inkrafttreten des Sechzehnten Gesetzes über die Anpassung der Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen sowie über die Anpassung der Geldleistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung (Sechzehntes Rentenanpassungsgesetz - 16. RAG) vom 8. Juni 1973 (BGBl. I S. 525)</p> <p>Erhöhung der Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung um 11,35 %, der Renten aus der gesetzlichen Unfallversicherung zum 1. Januar 1974 um 9,1 %</p>	Rentenversicherung Unfallversicherung
29	1. 7.	<p>Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes 1964 und des Gesetzes über das Branntweinmonopol (BGBl. I S. 691)</p> <p>Erhöhung der Mineralölsteuer um 5 Pfennig je Liter</p>	Staatseinnahmen Preise

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
Juli			
30	1. 7.	Erhöhung der Prämien in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung für Personen- und Kombiwagen um durchschnittlich 11,7 %	Kraftfahrtversicherung
31	1. 7.	Erhöhung der Zinssätze für Spareinlagen bei Banken, Sparkassen und der Bundespost um 0,5 %	Geldmarkt
32	4. 7.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundespost in Höhe von 420 Mill.DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 100 %, Laufzeit 7 Jahre (BANz. Nr. 121 v. 4.7.1973)	Kapitalmarkt
33	16. 7.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (Stabilitätsanleihe 2.Teil) in Höhe von 750 Mill.DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 100 %, Laufzeit 8 Jahre 250 Mill.DM der Anleihe werden der Deutschen Bundesbank für Zwecke der Offenmarktpolitik sowie der Kurspflege zur Verfügung gestellt (BANz. Nr. 127 v. 12.7.1973)	Kapitalmarkt
August 1973			
34	20. 8.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 400 Mill.DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 100 %, Laufzeit 7 Jahre. Anleihe voll untergebracht (BANz. Nr. 153 v. 17.8.1973)	Kapitalmarkt
35	August	Regional unterschiedliche Senkung der Benzinpreise bis zu 2 Pfennig je Liter	Preise
September 1973			
36	7. 9.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 500 Mill. DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 101,25 %, Laufzeit 7 Jahre (BANz. Nr. 170 v. 11.9.1973)	Kapitalmarkt

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		September	
37	12. 9.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 250 Mill. DM. Zinssatz 10 %, Laufzeit 8 Jahre. Anleihe wird für Zwecke der Offenmarktpolitik durch die Deutsche Bundesbank zu Kursen, die sich nach der jeweiligen Marktlage richten, verkauft (BANz. Nr. 170 v.11.9.1973)	Kapitalmarkt
38	26. 9.	Aufnahme der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik als Vollmitglieder in die UN	
		Oktober 1973	
39	4.10.	Deutsche Bundesbank beschließt kreditpolitische Maßnahmen zur Eindämmung des Liquiditätsspielraumes der Kreditinstitute (BANz. Nr. 195 v.16.10.1973; Monatsbericht der Deutschen Bundesbank Okt.1973)	Geldmarkt
40	15.10.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 400 Mill. DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 100,50 %, Laufzeit 10 Jahre (BANz. Nr. 193 v.12.10.1973)	Kapitalmarkt
41	Okt./Nov.	OPEC-Staaten erhöhen im größeren Umfang Lieferpreise für Erdöl. Gleichzeitig verringern arabische Förderländer aus politischen Gründen die Produktion und verhängen Lieferungsembargo gegen verschiedene Industrieländer. Ereignisse erfordern Maßnahmen zur Einsparung von Erdöl in der Bundesrepublik Deutschland (s. lfd.Nrn. 45 u.46)	Energiewirtschaft
42	24.10.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundespost in Höhe von 500 Mill. DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 101 %, Laufzeit 8 Jahre 400 Mill.DM werden zum Verkauf gestellt 30 Mill.DM bleiben im Bereich der Bundespost 70 Mill.DM erhält Bundesbank für Zwecke der Offenmarktpolitik (BANz. Nr.200 v.23.10.1973)	Kapitalmarkt

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		Oktober	
43	30.10.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 600 Mill. DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 101,75 %, Laufzeit 7 Jahre 500 Mill.DM werden zum Verkauf gestellt 100 Mill.DM erhält Bundesbank für Zwecke der Offenmarktpolitik (BANz. Nr.204 v.27.10.1973)	Kapitalmarkt
		November 1973	
44	11.11.	Inkrafttreten des Gesetzes zur Sicherung der Energieversorgung bei Gefährdung oder Störung der Einfuhren von Mineralöl oder Erdgas (Energiesicherungsgesetz) (BGBI. I S. 1585) Gesetz ermächtigt Bundesregierung zum Er- laß von Rechtsverordnungen zur Bewälti- gung evtl. Störungen von Mineralöl- und Erdgaseinfuhren (Fahrverbote, Geschwin- digkeitsbegrenzungen, Rationierungen)	Energieversorgung
45	24.11.	Inkrafttreten der Verordnung über Fahr- verbote und Geschwindigkeitsbegrenzungen für Motorfahrzeuge vom 19. Nov. 1973 (BGBI. I S. 1676)	Kraftfahrzeug- verkehr
		Dezember 1973	
46	19.12.	Aufhebung der im Mai 1973 (s.lfd.Nr.27) beschlossenen stabilitätspolitischen Maß- nahmen (ausgenommen Stabilitätzuschlag) (Bulletin Nr. 167 v.21.12.1973)	Steuern Staatseinnahmen
47	Nov./ Dez.	Verteuerte Öleinfuhren (s.lfd.Nr. 42) führen zu starken Preiserhöhungen bei ölabhängigen Produkten	Preise

2. Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langj. Mittel	Niederschlags- menge	Sonnenschein- dauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
1973				
Januar	- 0,6 bis + 2,1	25 bis 75	40 bis 130	Im gesamten Bundesgebiet zu trocken und überwiegend zu warm. Sonnenscheindauer lag im allgemeinen unter den Bezugswerten, lediglich in den Gipfellagen der meisten Gebirge darüber
Februar	- 1,4 bis + 2,5	40 bis 160	50 bis 140	Überwiegend zu warm und in großen Bereichen zu naß. Sonnenscheindauer lag unter den Normalwerten
März	- 2,0 bis + 2,6	10 bis 100	80 bis 120	Im Norden zu mild, im Süden zu kalt und bei meist durchschnittlicher Sonnenscheindauer - z. T. erheblich - zu trocken
April	- 1,0 bis - 3,9	60 bis 190	60 bis 90	Im gesamten Bundesgebiet zu kalt, größtenteils zu naß und sonnenscheinarm
Mai	- 0,6 bis + 1,4	50 bis 160	80 bis 120	Bei nur geringen Temperaturabweichungen von den Normalwerten in größeren Bereichen zu trocken, gebietsweise auch zu naß. Sonnenscheindauer im Norden bis 15 % unter, im Süden bis 15 % über den Bezugswerten
Juni	- 0,2 bis + 1,7	20 bis 80 ¹⁾	90 bis 130	Bei größtenteils überdurchschnittlichem Sonnenschein fast überall etwas zu warm. In nördlichen und mittleren Landesteilen - meist erheblich - zu trocken, im Süden überwiegend zu naß
Juli	+ 1,0 bis - 1,2	50 bis 160	70 bis 110	Bei nur geringen Temperaturabweichungen vom Normalwert gebietsweise zu trocken, jedoch an der Küste sowie in größeren Bereichen im Süden zu naß. Sonnenscheindauer lag meist unter den Bezugswerten
August	+ 2,5 bis - 0,4	20 bis 100	100 bis 160	Bei überdurchschnittlichem Sonnenschein zu trocken und überwiegend - nach Süden zunehmend - zu warm
September	+ 1,6 bis - 0,4	20 bis 120	70 bis 130	Fast überall zu warm und größtenteils zu trocken; in Schleswig-Holstein und an der Nordseeküste sowie in kleinen Bereichen im Binnenland zu naß. Sonnenscheindauer lag nördlich der Mittelgebirge unter den Bezugswerten, sonst meist darüber
Oktober	- 0,4 bis - 1,9	80 bis 200	70 bis 120	Zu kalt und größtenteils zu naß. Sonnenscheindauer lag im norddeutschen Tiefland, südlich der Donau und in Südwürttemberg unter den Bezugswerten, im mittleren Bundesgebiet sowie im Schwarzwald darüber
November	+ 0,3 bis - 1,8	80 bis 270	80 bis 190	Bei meistens überdurchschnittlichem Sonnenschein zu kalt und größtenteils zu naß
Dezember	+ 0,3 bis - 1,4	60 bis 180	60 bis 180	Bei meist überdurchschnittlichem Sonnenschein im allgemeinen zu kalt und überwiegend zu naß. In größeren Gebieten Süddeutschlands etwas zu trocken, südlich der Linie Saarbrücken - München blieb die Sonnenscheindauer unter den Bezugswerten

1) Süden 70 bis 150 %

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

a) für das Jahr 1973

Monat Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage ¹⁾
		insgesamt ¹⁾	darunter Sonnabende	
Januar	31	26 (25)	4	5 (6)
Februar	28	24	4	4
März	31	27	5	4
1. Vierteljahr	90	77 (76)	13	13 (14)
April	30	23	4	7
Mai	31	25	4	6
Juni	30	25 (24)	5	5 (6)
2. Vierteljahr	91	73 (72)	13	18 (19)
Juli	31	26	4	5
August	31	27 (26)	4	4 (5)
September	30	25	5	5
3. Vierteljahr	92	78 (77)	13	14 (15)
Oktober	31	27	4	4
November	30	25 (24)	4	5 (6)
Dezember	31	24	5	7
4. Vierteljahr	92	76 (75)	13	16 (17)
Kalenderjahr 1973	365	304	52	61
(Hessen)		(303)		(62)
(Bayern)		(303/301)		(62/64)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)		(302)		(63)
(Baden-Württemberg, Saarland)		(301)		(64)
1. Halbjahr	181	150	26	31
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)		(149)		(32)
(Bayern)		(149/148)		(32/33)
(Baden-Württemberg)		(148)		(33)
2. Halbjahr	184	154	26	30
Bayern		(154/153)		(30/31)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland)		(153)		(31)
(Saarland)		(152)		(32)

1) Eingeklammerte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Werktag fallen:

6. Januar (Hl. drei Könige)

21. Juni (Fronleichnam)

15. August (Mariä Himmelfahrt)

1. November (Allerheiligen)

in Baden-Württemberg und Bayern

in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, im Saarland, gebietsweise in Bayern

im Saarland, gebietsweise in Bayern

in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland. Allerheiligen gilt auch in Bayern gebietsweise als gesetzlicher Feiertag, doch ist in den betreffenden Gemeinden Bußtag (17. November) kein gesetzlicher Feiertag

3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

b) für das Jahr 1974

Monat Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage ¹⁾
		insgesamt ¹⁾	darunter Sonnabende	
Januar	31	26 (25)	4	5 (6)
Februar	28	24	4	4
März	31	26	5	5
1. Vierteljahr	90	76 (75)	13	14 (15)
April	30	24	4	6
Mai	31	25	4	6
Juni	30	24 (23)	5	6 (7)
2. Vierteljahr	91	73 (72)	13	18 (19)
Juli	31	27	4	4
August	31	27 (26)	5	4 (5)
September	30	25	4	5
3. Vierteljahr	92	79 (78)	13	13 (14)
Oktober	31	27	4	4
November	30	25 (24)	5	5 (6)
Dezember	31	24	4	7
4. Vierteljahr	92	76 (75)	13	16 (17)
Kalenderjahr 1974	365	304	52	61
(Hessen)		(303)		(64)
(Bayern)		(303/301)		(62/64)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)		(302)		(63)
(Baden-Württemberg, Saarland)		(301)		(64)
1. Halbjahr	181	149	26	32
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)		(148)		(33)
(Bayern)		(148/147)		(33/34)
(Baden-Württemberg)		(147)		(34)
2. Halbjahr	184	155	26	29
(Bayern)		(155/154)		(29/30)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg)		(154)		(30)
(Saarland)		(153)		(31)

1) Eingeklammerte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Wochentag fallen:

6. Januar (Hl. drei Könige)

13. Juni (Fronleichnam)

15. August (Mariä Himmelfahrt)

1. November (Allerheiligen)

in Baden-Württemberg und Bayern

in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, im Saarland, gebietsweise in Bayern

im Saarland, gebietsweise in Bayern

in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland. Allerheiligen gilt auch in Bayern gebietsweise als gesetzlicher Feiertag, doch ist in den betreffenden Gemeinden Bußtag (20. November) kein gesetzlicher Feiertag